

Bericht über das Pfingstlager auf dem Knivsberg 2006 (DK)

Dieses Jahr hat es uns zu Pfingsten auf den Knivsberg, bei Apenrade verschlagen. Wo wir bisher unser größtes, und wie ich finde, auch unser schönstes Pfingstlager verbracht haben. Auch dieses Jahr konnten wir die Anzahl der Pfadfinder, die auf dieser Pfingstfahrt mit waren, erneut steigern. Dieses Jahr waren wir genau 40 Pfadfinder die mit waren. Gestartet sind wir am Freitag den 02.06.2006 in Harrislee bei schönstem Wetter. Als wir eine $\frac{3}{4}$ Stunde später auf dem Knivsberg ankamen, war es grau und während des Aufbaus der Zelte fing es sogar an zu nieseln. In nicht einmal zwei Stunden hatten wir allen unsere Zelte stehen, und das Material war in unser Materialzelt eingelagert worden. Besonderes Highlight beim Aufbau war die rote Kohte, die wir als Ersatz von Troll erhalten haben, bis wir unsere bestellte Kohte erhalten haben (schwarz). Die rote Kohte wurde von unseren Mädels bezogen, die sich prompt dafür einsetzten, dass das ihre neue Mädchenkohte werden sollte, und dass wir uns diese Kohte anschaffen sollten. (Darüber wird noch zu reden sein.) Nach dem Aufbau haben wir leckeres Abendbrot gegessen, hierbei sei noch zu erwähnen, dass wir während der gesamten Freizeit kein Essen zu bereiten mussten, das übernahm dankenswerterweise die Küche des Knivsberg. Nach dem Abendbrot konnten die Zelte bezogen und eingeräumt werden. Zum Abendprogramm machten wir eine Führung über das gesamte Gelände des Knivsberg, wobei uns Jutta Carstensen (Leiterin der Jugendeinrichtung des Knivsbergs) viele wichtige Einzelheiten und Details zum Knivsberg berichtete. Den Abschluss des Abends verbrachten wir am Lagerfeuer und mit viel Gesang. Nach einer kalten und windigen Nacht erwachten wir frisch und munter am Samstag den 03.06.2006. Für heute stand ein strammes Programm auf dem Plan. Aber bevor alles anfangen haben wir erst einmal so richtig gut gefrühstückt mit Brötchen, Nutella und sogar Kelloggs Smacks. Dazu gab es Milch und sogar dänischen Trinkjoghurt. Als Vormittagsprogramm standen verschiedene AGs auf dem Programm. Es gab Bogenschießen mit Yannick und Patrick, Morsen mit Fabian und Rene, Kerzen ziehen mit Britta und Daniel, 1.Hilfe mit Alex und Finn und Knoten mit Kim und Tim. Leider war das Wetter am Vormittag nicht besonders gut aber es zeigte sich eine Besserung ab, so dass wir ab Mittag Sonne bekamen. Nach dem leckeren Mittagessen begann bei einigen älteren hektisches treiben, denn sie bereiteten ein wirklich super Geländespiel vor. Ich hatte seit langem nicht mehr so viel Spaß bei einem Geländespiel gehabt wie an diesem Nachmittag. Beeindruckend fand ich dabei die Kondition bei einigen Kindern, die liefen fast 1,5 Stunden nur berg auf und berg ab. Erstaunlich waren auch die Einzelläufer, Rene und Patrick z.B. vergruben sich förmlich unter der Grasnarbe, damit man sie ja nicht finden konnte. Wir haben sie trotzdem gefunden. Nach dem Ende des Geländespiels fand ein weiteres Highlight statt. Der Knivsberg stellte uns einen ihrer Mitarbeiter zur Verfügung, bei dem wir, an einem Seil gesichert, Kisten stapeln konnten. Nach dem Abendbrot fand ein sehr netter Gottesdienst, mit einem Pastor aus einer deutschen Gemeinde in Dänemark statt. Nach dem Gottesdienst zogen wir uns in unsere Großjurte zurück, wo wir unser Abendprogramm durchführten. Erst einmal haben wir so richtig schön gesungen, bevor wir sehr ausgiebig das Spiel „Irre“ gespielt haben. Dann kam der große Moment für unsere neuen Pfadfinder. Sie bekamen in einem feierlichen Rahmen ihre Halstücher verliehen. Aber auch unsere drei ältesten (Rene, Tim und Daniel) erhielten ihren schwarzen Halstuchknoten, da sie im Frühjahr erfolgreich an der JuLeiCa-Ausbildung teilgenommen haben. Der schwarze Knoten symbolisiert, dass sie jetzt befähigt sind, eigenständig Gruppenstunden zu leiten und Fahrten durch zu führen. Zum Abschluss des Abends gab es eine wirklich unglaublich gruselige Geschichte. Die mit einer Nachtwanderung enden sollte. Die Geschichte muss so gruselig gewesen sein, dass sogar einige ältere Jungen und Mädchen solche

Angst hatten, dass sie hand in hand über den Platz gegangen sind. Zum Abschlusskreis trafen wir uns bei Fackelschein oben auf der Kuppe des Knivsberg ein, wo wir bei dem Lied „Gute Nacht Kameraden...“ unsere Fahnen einholten. Am morgen des Sonntags blinzelte die Sonne richtig schön über den Platz. Nach einem ausgiebigen dänischen Frühstück, packten wir unsere Tagesrucksäcke mit Getränken und Brot, und machten uns zu einer Wanderung, unter der Leitung von Jutta, durch die wunderschöne Umgebung um den Knivsberg in Richtung Strand auf. Am Strand angekommen, ging es erste einmal ins Wasser (mit den Füßen). Wir hatten zwei Stunden Zeit uns am Strand von der Wanderung zu erholen, zu Spielen, und andere Nass zu machen. Als wir danach wieder auf unserem Zeltplatz angekommen waren, gab es keine Zeit sich zu erholen. Viele wollten noch Kisten stapeln, Fußball spielen oder Bogen schießen. Nach dem sehr leckeren Abendbrot haben wir selber noch Essen und Tschai über dem Lagerfeuer zubereitet. Es gab Stockbrot, Spartenei, Folienkartoffeln usw. Besonders erwähnenswert ist hierbei das Gesundheitsbewusstsein von Finn L., der sich an diesem Abend, währen des Essens, eine Quark und Gurkenmaske aufgelegt hatte. Seine Haare pflegt er noch mit Eigelb. Ich war sehr beeindruckt wie Gesundheitsbewusst so mancher Pfadfinder sein kann. Diesen schönen Abend schlossen wir wieder auf dem Knivsberg bei Fackelschein ab. Danach ging es müde zu Bett. Wobei noch anzumerken ist, dass Rene und Tim anfangen unseren 70 Liter Getränkebehälter auszutrinken. Am nächsten morgen war dieser nicht einmal mehr halb voll!! Am Montag standen wir wieder fitt und munter auf. Es war leider schon der letzte Tag unserer Pfingsttour. Nach dem Frühstück packten alle ihre Sachen. Danach begann der sehr zügige Abbau der Zelte. Besonders schön war, dass alle mit angepackt haben, wo Hilfe nötig war. Kurz vor unserer Abreise gab es noch Mittag, das aus Brötchen und Würstchen bestand. Dann bestiegen wir unseren Bus und fuhren nach Hause. Auf der Rückfahrt wurde noch richtig (schön?) gesungen, was unsere Freizeit noch so richtig schön abrundete. Ich freue mich jetzt schon auf das Zeltlager im Sommer auf dem Wasserschloss Wülmersen. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr Pfingsten eine noch größere Runde werden. Gut Pfad und Gott befohlen Euer Alexander Unser besonderer Dank geht an Jutta und ihrem Team auf dem Knivsberg. Wir danken euch für eure Gastfreundschaft und für eure freundliche Unterstützung bei der Durchführung unseres Pfingstlagers. Wir werden gerne wiederkommen. Ein paar Insider: - Anna (mag) Fußballer - Die rote Laterne - Patrick und Hannah haben Rucksäcke voller Süßigkeiten dabei - Fabian und Kim erkunden das Gelände, nach dem sie laute Motorengeräusche vernommen haben - Rene und Tim können Saufen wie die Elche - Kim fühlt sich als Vater überflüssig, seine Kinder interessieren sich für andere - Die Show um drei mit Kai - Danach kommt Klimm-Bimm mit Kim - Wo kein Schnee liegt darf auch gelaufen werden.